

DIY² Labor



DIY²-Labor, 11.11.2021

Das mobile Studio –

Einfach und barrierefrei kleine Filme drehen

Kurz-Dokumentation



Fachstelle für Internationale Jugendarbeit
der Bundesrepublik Deutschland e.V.

DIY²-Labor: Das Mobile Studio – Einfach und barrierefrei kleine Filme drehen

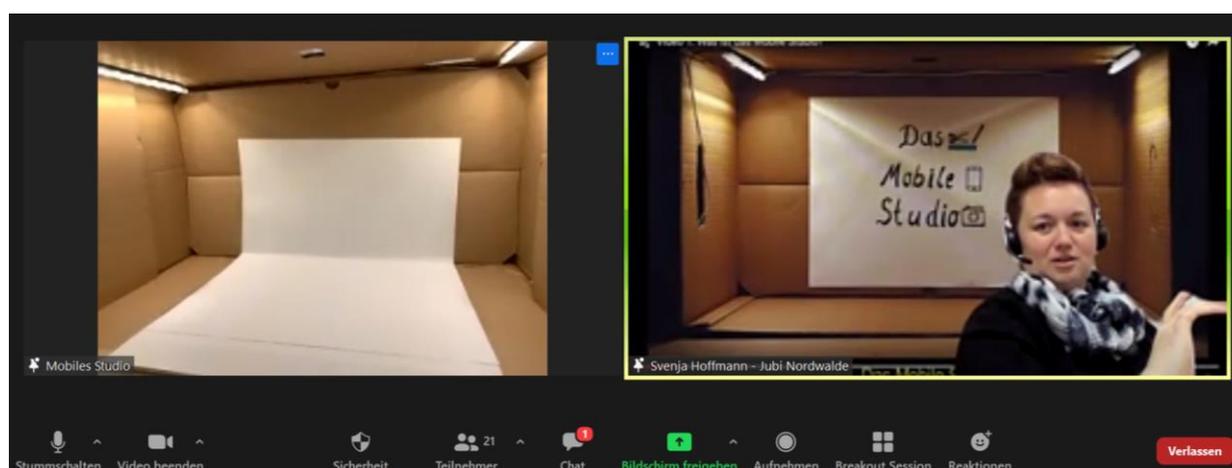
Donnerstag, 11.11.2021
14:00 -15:30 Uhr

IJAB startete im März 2021 mit dem Digital-Labor DIY²: Do-It-Yourself in Digital International Youth work für Fachkräfte, Projektverantwortliche und Teamer*innen, die sich in der digitalen Internationalen Jugendarbeit ausprobieren möchten. Das DIY²-Labor bietet Fachkräften und Teamer*innen niedrigschwellig, online und partizipativ die Möglichkeit, sich mit digitalen Tools und Methoden zu erproben sowie praktische, aber auch grundsätzliche Fragen zur digitalen Internationalen Jugendarbeit miteinander zu besprechen. Für das DIY²-Labor wird das Videokonferenz-Tool [Zoom](#) genutzt.

Selbstgedrehte Videos bieten unzählige Möglichkeiten in der Internationalen Jugendarbeit, gerade auch im digitalen Raum: mit viel Spaß kreativ, inklusiv und thematisch arbeiten. Mithilfe des Mobilens Studios lassen sich mit dem Handy professionelle kleine Filme produzieren.

Am 11.11.2021 beschäftigten wir uns im DIY²-Labor mit der Herstellung des mobilen Studios und damit, wie es praktisch in der pädagogischen Arbeit eingesetzt werden kann. Unser Fokus lag dabei auf dem Thema Barrierefreiheit.

Als Referentin begleitete Svenja Hoffman, Leiterin des Fachbereichs Inklusion der Ev. Jugendbildungsstätte Nordwalde, das Labor. Sie hat das Mobile Studio Anfang 2021 gemeinsam mit einer Studierendengruppe der TU Dortmund im Fachbereich Rehabilitationspädagogik entwickelt. In mehreren Seminaren hat sie mit Teilnehmenden mit kognitiven Einschränkungen verschiedene Projekte mit dem Mobilens Studio umgesetzt.



Das Mobile Studio und Svenja Hoffmann (Screenshot: Julia Hallebach)

Vorbereitung

1. Bau und Einrichtung des Mobilen Studios:

Materialliste

- Karton: ca. 35 Zentimeter hoch, lange Seite 50 Zentimeter, kurze Seite 35 Zentimeter
- Ein Bleistift
- Ein Radiergummi
- Ein langes Lineal und ein Zollstock
- Eine Streichholzsachtel. Sie ist leer.
- Eine große Schere
- Eine kleine Schere oder ein Bastelmesser
- Zwei Rollen mit Klett: eine Rolle mit rauem Klett und eine Rolle mit weichem Klett
- Zwei Licht-Leisten mit einem Stecker für die Steckdose

Die Klett-Rollen und die Licht-Leisten gibt es im Baumarkt, Kosten ca. 10 € pro Mobiles Studio. Wenn Ihnen zum Ausprobieren ein einfacheres Studio reicht, so können Sie alternativ auch ein oder zwei weitere Löcher oben neben dem Handy machen und eine Taschenlampe darauf befestigen. Je nach Lichtsituation ist das Bild dann vielleicht nicht komplett ausgeleuchtet oder hat Schatten.

Anleitungsvideos

<https://youtu.be/OuBRuYWmhhU>

<https://youtu.be/wnG4XSvRYYI>

<https://youtu.be/A3OaqH8uqoM>

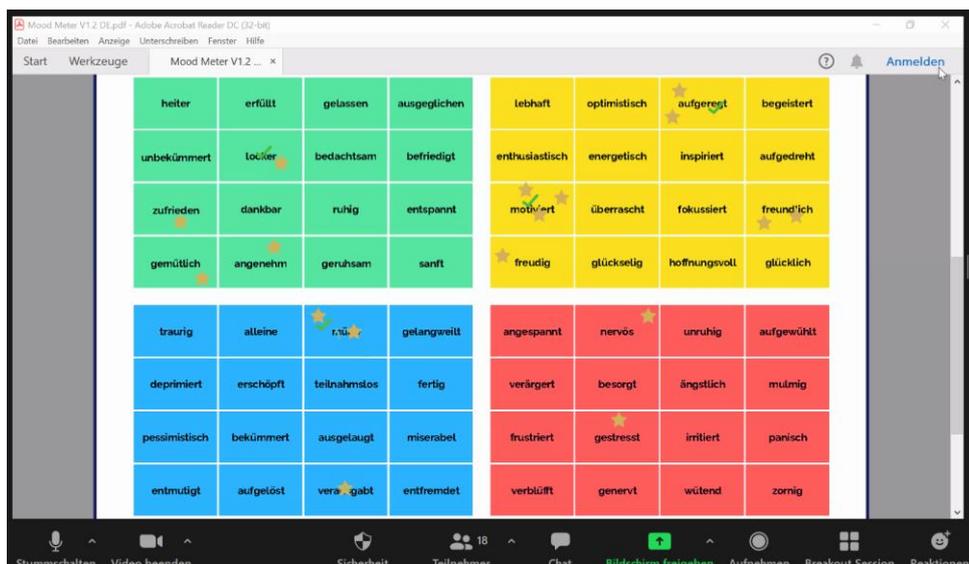
https://youtu.be/qkPp_mAjEtY

2. App „Stop Motion Studio“ auf dem Handy installieren.

Ablauf

Check In

Im Präsentationsmodus wurde das Stimmungsbarometer „Mood Meter“ geteilt: Eine Sammlung verschiedener Adjektive, mit denen die Teilnehmenden ihre Stimmung beschreiben können. Die Teilnehmenden setzen einen Stempel auf der Präsentation in Zoom entsprechend ihrer Stimmung.



Moodmeter (Screenshot: Julia Hallebach)

Mehr Infos zum Stimmungsbarometer und Download auf Deutsch, Englisch und Französisch:
<https://meeting-time.de/das-stimmungsbarometer-der-perfekte-abschluss-fuer-online-meetings/>

Erfahrungsbericht zur Arbeit mit dem Mobilien Studio

Svenja Hoffman berichtete von der Entstehung des Mobilien Studios und ihrer Erfahrungen aus der praktischen Arbeit.

Das Mobile Studio wurde Anfang 2021 gemeinsam mit einer Studierendengruppe der TU Dortmund im Fachbereich Rehabilitationspädagogik im Rahmen der [Get Online Week 2021](#) entwickelt. In mehreren Seminaren hat sie mit Menschen mit kognitiven Einschränkungen verschiedene Dinge mit dem Mobilien Studio ausprobiert.

Auf dem YouTube-Kanal der Get Online Week gibt es verschiedene Videos zum Bau des Mobilien Studios [Stand:15.11.2021], z.B.

- Video 1: Was ist das Mobile Studio?
<https://www.youtube.com/watch?v=e2eFTfUhsU8>
- Video 2: Material für das Mobile Studio neu
<https://www.youtube.com/watch?v=0uBRuYWmhhU>
- Video 3: Licht-Leisten für das Mobile Studio
<https://www.youtube.com/watch?v=A3OaqH8uqoM>



YouTube Kanal (Screenshot: Julia Hallebach)

Außerdem gibt es auch Videos zur Nutzung des Mobilien Studios [Stand:15.11.2021], z.B.

- Video 5: Handy Fotos machen
https://www.youtube.com/watch?v=WmxWy9_8Y9E
- Video 6: Handy-Videos aufnehmen
https://www.youtube.com/watch?v=XbK8B_0gQDk

Die Anleitungsvideos wurden den Teilnehmenden mitgeschickt. Das Besondere ist, dass sie niederschwellig in das Thema einsteigen und kleinschrittig aufbereitet sind: Vom Einschalten des Handys bis hin zum Drehen eines Videos.

Das Studio selbst kann niederschwellig genutzt werden, bspw. kann man

- etwas hineinlegen,
- Dinge bewegen,
- malen und schreiben,
- erzählen,
- Videos drehen,
- einzelne Fotos machen,
- einen Stop-Motion-Film herstellen.



Vorstellen mit Piktogrammen! (Screenshot: Julia Hallebach)

Erklärvideos sollten maximal 90 Sekunden lang sein.

Es kann aus zwei Perspektiven gefilmt werden:

- Von oben – indem das Handy auf das Mobile Studio wie in der Bauanleitung aufgelegt wird
- Von vorne – beispielsweise mit einem Stativ

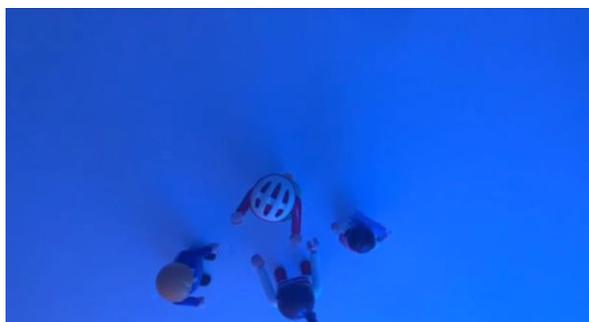
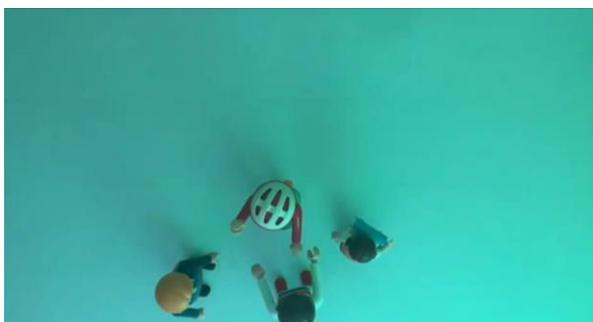
Beispiel: Vorstellung mit Piktogrammen

Das Mobile Studio kann beim Kennenlernen eingesetzt werden. Den Teilnehmenden der Get-Online-Week wurden vorab Piktogramme zugeschickt, aus denen sie die für sich passenden Motive auswählen und sich damit vorstellen konnten.

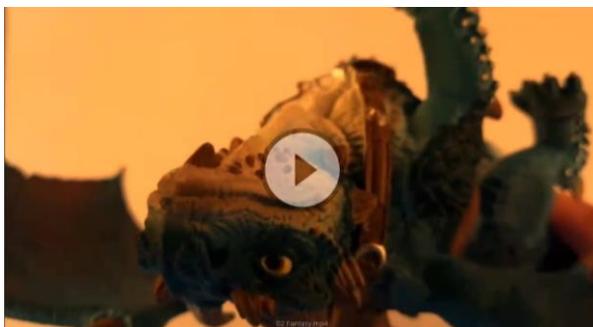
Anschließend wurden einige Beispielvideos, die von den Teilnehmenden produziert wurden, gezeigt.



Beispiel: Video der Jugendlichen (Screenshot: Julia Hallebach)



Video der Jugendlichen, Beispiel für unterschiedliches Licht (Screenshot: Julia Hallebach)



Video der Jugendlichen, Beispiel für unterschiedliche Perspektiven (Screenshot: Julia Hallebach)

Videos mit der App *Stop Motion Studio*

Die App *Stop Motion Studio* gibt es in der Grundversion kostenfrei für Android und Apple. Mit Hilfe der App können Stop Motion Videos produziert werden, beispielsweise Erklärvideos wie die Backanleitung im Beispiel.

Die App hat unter anderem folgende Funktionen

- Aufnahme mehrerer Fotos, die zu einem Video zusammengefügt werden (im Stil eines Daumenkinos)
- Transparenzeffekt, um zu sehen, wie die Aufstellung im vorherigen Bild war
- Bildbearbeitungsfunktion für einzelne Bilder
- Einstellung, wie viele Bilder pro Sekunde abgespielt werden sollen
- Tonaufnahme
- Möglichkeit Titel und Abspann einzufügen
- Automatische Aufnahmefunktion mit Timer
(Alternativ empfiehlt es sich Kopfhörer anzuschließen und diese über die Lauter/Leiser-Funktion als Fernauslöser der Kamera zu nutzen. Ansonsten besteht, wenn das Handy beim Auslösen berührt wird, die Gefahr, dass sich die Perspektive geringfügig ändert, was im Video zu „Rucklern“ führt.)

In der kostenfreien Version kann die Reihenfolge der Bilder nicht nachträglich verändert und es können keine Bilddateien importiert werden.

Unter Umständen muss in den Einstellungen des eigenen Handys für die *Stop Motion*-App die Kameraberechtigung aktiviert werden (wie bei einer der Teilnehmenden im Labor).

Auf YouTube gibt es ein App-Tutorial, indem die Nutzung der App kleinschrittig erklärt wird:

<https://www.youtube.com/watch?v=KS8PMnAKJL4> [Stand:15.11.2021]



Video der Jugendlichen, Beispiel für *Stop Motion* (Screenshot: Julia Hallebach)



Video der Studierenden, Beispiel für *Stop Motion* (Screenshot: Julia Hallebach)

Fragen und Antworten

Muss die Kartongröße genau 35x50x35 cm groß sein?

Nein, es kann auch ein kleinerer Karton sein. Die Größe hat sich jedoch bewährt, damit man mehr Spielraum hat. So können Gegenstände schon am Rand des Kartons bereitgelegt werden, ohne direkt im gefilmten Bereich sichtbar zu sein. Man hat auch genügend Platz, um ein Tablet hineinzulegen und für das Video zu nutzen.

Wie sollte bei den Anleitungen mit verschiedenen Handymodellen umgegangen werden (z.B. bei unterschiedlichen Symbolen oder anderer Anordnung der Kamera)?

Wichtig ist, die Anleitungen individuell an die Zielgruppe anzupassen und beispielsweise das genutzte Modell zu erfragen. Piktogramme können abstrakter sein, Screenshots sollten aber den genutzten Modellen entsprechen. Bei der sprachlichen Gestaltung können Büros für Leichte Sprache oder Online-Tools für Leichte Sprache helfen, in denen die eigenen Texte überprüft werden. Die TU Dortmund sucht regelmäßig Praxisprojekte, hier sind Kooperationen möglich.

Wo werden die Videos hochgeladen oder wo können sie geteilt werden (Stichwort: Datenschutz)?

Für die Erklärvideos wurde die Hochschulcloud Sciebo genutzt (<https://hochschulcloud.nrw/>), weil die TU Dortmund damit arbeitet.

Da die TN der Get-Online-Week hauptsächlich WhatsApp nutzten und sie diese App gut kannten, wurden die selbst erstellten Videos nach vorheriger Absprache über WhatsApp geteilt. Das ist auch ein guter Anlass, um mit den TN das Thema Datenschutz und Datensicherheit zu besprechen: Was kann hochgeladen werden? Was besser nicht?

Eine andere Möglichkeit ist, sich als Teamer*in die Videos zuschicken zu lassen, und über „Bildschirm teilen“ gemeinsam mit den TN anzuschauen und zu besprechen. Das Hochladen und Zeigen der Videos kann für TN eine große Hürde darstellen.

Wie wurde der Zeitraffer-Effekt in einem der gezeigten Videos erstellt?

Dies was über die genutzte App möglich.

Welche Vorteile hat das Mobile Studio für die Videoerstellung?

Über dem oben in den Karton hineingeschnittenen Loch kann das Handy sicher aufliegen, und kann zusätzlich noch mit Klebeband befestigt werden. V.a. für Stop-Motion-Filme ist das sehr wichtig. Außerdem kann der Hintergrund des Videos (die Unterseite des Kartons) sehr gut gestaltet werden.

In welchem Format werden die Filme in der App *Stop Motion Studio* erstellt?

Im mp4-Format. Mit einer anderen App (Schnitt-App) können verschiedene Sequenzen später zusammengefügt werden. Falls Fotos oder Videos, die in einem Projekt erstellt werden, später zusammengeführt werden sollen, ist es wichtig, sich vorab mit den TN auf Hoch- oder Querformat sowie auf einen einheitlichen Hintergrund zu einigen.

Gibt es Empfehlungen für Stative, mit denen man stabil in den Karton filmen kann?

Ja, z.B. https://www.amazon.de/Smartphone-Halterung-Android-Smartphone-Bluetooth-Fernsteuerung/dp/B07Q21SKZW/ref=sr_1_8?encoding=UTF8&c=ts&keywords=Klemmstative+%26+Mini-Stative&qid=1636984475&s=photo&sr=1-8&ts_id=332051031

Aber auch aus Notenständern und umgedrehten Eierkartons können sehr stabile Stative hergestellt werden.

Diskussion zu Einsatzmöglichkeiten des Mobilen Studios in der Internationalen Jugendarbeit

Gute Erfahrungen wurden gemacht mit:

- unterschiedlichen Materialien (z.B. Materialien aus der Natur oder Knete),
- Löchern in der Kiste statt Beleuchtung,
- großen Kalenderbildern als Hintergrund.

Im Rahmen von Vorbereitungstreffen von Begegnungen:

Stop Motion Filme mit einer Collage aus Fotos der Teilnehmenden und hineingeschobenen Namen können eingesetzt werden, um sich der Partnergruppe vorzustellen. Das hat den Vorteil, dass so die Hemmschwelle, selbst in einem Video vor der Kamera zu stehen, wegfällt. Außerdem kann mit Bildern und Symbolen gearbeitet werden, so dass keine oder nur wenige Kenntnisse der Partnersprache notwendig sind.

Für die sprachliche Vorbereitung:

In vertonten Videos kann man sich selbst in der Partnersprache ausprobieren.

In einer zweisprachigen Begegnung wurden in gemischten Kleingruppen Untertitel in der jeweils anderen Sprache für die Videos erstellt.

In der Stop Motion App können keine Untertitel hinzugefügt werden, aber in Youtube können sie hochgeladen oder automatisch eingefügt werden. Die von Youtube automatisch generierten Untertitel weisen allerdings oft Fehler auf. Besser

ist es, eine Textdatei mit den selbst erstellten Untertiteln hochzuladen.

Im Schulkontext und im offenen Jugendtreff:

Durch die partizipative Erarbeitung eines Drehbuchs und die Möglichkeit, sich in unterschiedlichen Bereichen einzubringen. Die Jugendlichen können sich in Prozessen des Aushandelns ausprobieren und diskutieren, welche Rollen von wem übernommen werden. In einem solchen Gemeinschaftsprojekt können auch schwierige Themen spielerisch und qualitativ ansprechend behandelt werden.

Auch der Bau und die Gestaltung des Studios können gemeinsam erfolgen und so z.B. ein Miniatur-Fernsehstudio im Schuhkarton eingerichtet werden.

Erklärvideos erstellen:

- mit Informationen zur Auslandsmobilität
- Kochvideos mit Europäischen Freiwilligen
- Mit Kindern und Jugendlichen Erklärvideos selbst drehen, damit sie sich intensiv mit dem jeweiligen Thema auseinandersetzen und somit besser verstehen.

Digitale Tools

Zoom (Videokonferenz-Tool): <https://zoom.us>

IMPRESSUM

LIZENZHINWEISE

Die Kurzdokumentation wird, soweit nicht anders angegeben, unter der freien Creative Commons Lizenz **CC BY 4.0** veröffentlicht. Diese Lizenz erlaubt eine Weiternutzung und Bearbeitung. Als Urheber wird IJAB genannt. Der Lizenztext lautet wie folgt:

„DIY²-Labor, 11.11.2021, Das Mobile Studio – Einfach und barrierefrei kleine Filme drehen, Kurz-Dokumentation ‘ steht unter der Lizenz CC BY 4.0 (creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de). Der Name des Urhebers soll bei der Weiterverwendung wie folgt genannt werden: IJAB.“

IMPRESSUM

Diese Publikation wurde von IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland erstellt.

HERAUSGEBER

IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Verantwortlich:

Marie-Luise Dreber

Godesberger Allee 142-148, D-53175 Bonn

Tel.: +49 (0)228-95 06-0

E-Mail: info@ijab.de

www.ijab.de

Redaktion: Julia Hallebach, Natali Petala-Weber, Ulrike Werner

Layout und Gestaltung: www.ijab.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend